

## Individualität und Selbstbestimmung

Der Mensch mit Demenz wird nicht auf seine Krankheit reduziert, sondern als vollwertiger Mensch gesehen, der ernst genommen und auf dessen Bedürfnisse und Wünsche eingegangen wird.

### Die Betreuungsgemeinschaft

Aufgabe des Pflegedienstes ist die Sicherstellung der Pflege und Betreuung rund um die Uhr.



Die Angehörigen und Bezugspersonen haben die Möglichkeit, nicht als Besucher, sondern als Teil der Wohngemeinschaft den Alltag mitzuleben und mitzugestalten.

Die Europäische Senioren-Akademie vermittelt zwischen Bewohner, Angehörigen, Pflegedienst und Vermieter und koordiniert die unterschiedlichen Interessen.

Ziel ist es, ein Höchstmaß an Individualität und Selbstbestimmung zu erhalten – trotz Pflege- und Hilfebedarfs.

## Die Wohngemeinschaften...

- ... sind **übersichtlich**: nur acht bis neun Bewohner leben gemeinsam in den Wohngemeinschaften;
- ... bieten **Bewegungsfreiheit**: freier Zugang zu allen Räumen, zum Garten, alles ist barrierefrei erreichbar;
- ... sichern **Betreuung und Pflege rund um die Uhr**: Es stehen ständig geronto-psychiatrisch geschulte Mitarbeiter zur Verfügung;
- ... geben **Sicherheit und Geborgenheit** – durch einen normalen Tagesablauf und das Leben in privat gestalteten Räumen;
- ... fördern **Kontakte**: Besucher und Angehörige sind fester Bestandteil der Tagesstruktur;
- ... bieten die Möglichkeit, **Haustiere** mitzubringen;
- ... ermöglichen **Mitbestimmung**: Angehörige und Bewohner sind an Entscheidungen und Tagesablaufplanungen beteiligt;
- ... wahren die **Privatsphäre**: Ein Rückzug von Bewohnern und Angehörigen in ein eigenes Zimmer ist jederzeit möglich.

## Sie sind interessiert? Rufen Sie uns doch an!

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen ist eine wesentliche Voraussetzung zur Umsetzung des neuen Konzeptes:

- Haben Sie Interesse an einer neuen Wohn- und Lebensform für ihren demenzerkrankten Angehörigen?
- Sind Sie daran interessiert, an der Gestaltung des Konzeptes mitzuarbeiten?
- Dann setzen Sie sich doch bitte mit uns, der Europäischen Senioren-Akademie, in Verbindung. Adresse und Ansprechpartner stehen oben.

### Ihre Ansprechpartner:

#### Europäische Senioren-Akademie

##### Ansprechpartnerin in Ahaus:

Birgit Duesmann  
Rathausplatz 2 · 48683 Ahaus  
Telefon 0 25 61 / 420 970  
Telefax 0 25 61 / 420 979



e-mail:

sekretariat@europaeische-senioren-akademie.de

Internet:

www.europaeische-senioren-akademie.de

##### Ansprechpartnerin in Bocholt:

Liesel Schlütter  
Telefon

HOHE LEBENSQUALITÄT

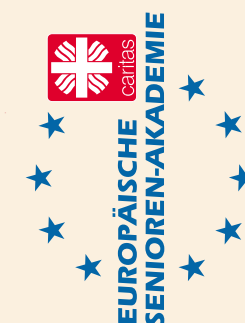
SENIOREN - FÖRDERPROJEKT



Leben in

Wohngemeinschaften

Ein neues Zuhause für Menschen mit Demenz



## Leben in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

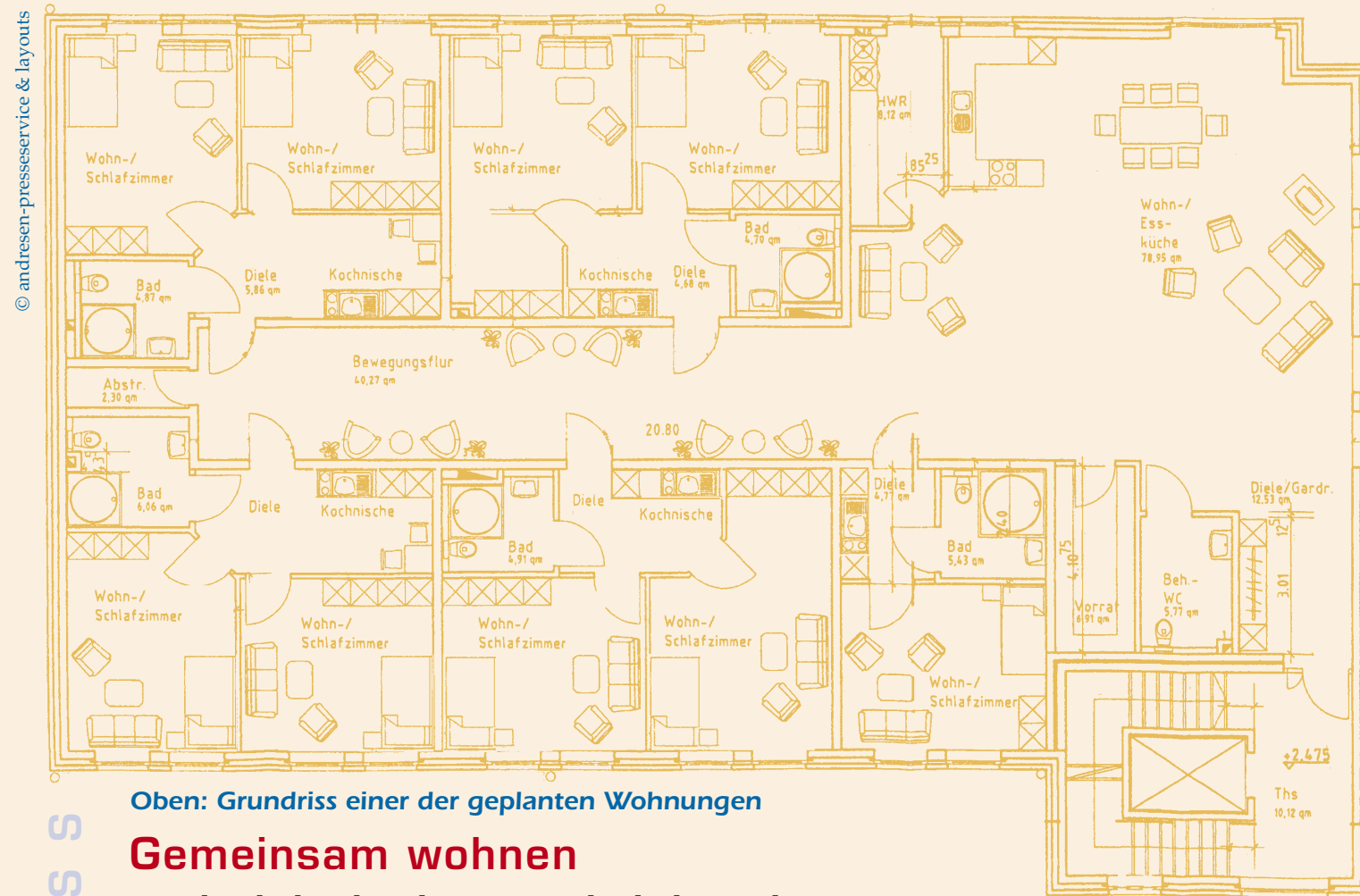
Aufgrund der demographischen Entwicklung ist die Zahl der pflege- und hilfebedürftigen Menschen mit Demenz in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und wird auch in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Aufgrund der hohen Belastung einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung verwirrter alter Menschen in der häuslichen Umgebung ist das Vorliegen einer Demenzerkrankung ein häufiger Grund für den Umzug in ein Pflegeheim. Alternativen dazu stehen bislang kaum zur Verfügung.

### Alternativen schaffen

Vor diesem Hintergrund haben die Spitzenverbände der Pflegekassen und das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung die Europäische Senioren-Akademie im Rahmen eines Modellprojektes mit der Schaffung von Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz in Ahaus und Bocholt beauftragt.



Die von ambulanten Pflegediensten rund um die Uhr betreuten Wohngemeinschaften bieten Menschen mit Demenz und deren Angehörigen eine alternative Wohn- und Lebensform. Gemeinsam mit den Bewohnern und Angehörigen wird ein familienähnlicher Alltag gelebt, der der persönlichen Lebensgeschichte näher kommt als bekannte Formen der stationären Versorgung.



© andresen-presseservice & layouts

Oben: Grundriss einer der geplanten Wohnungen

## Gemeinsam wohnen und sich doch zurückziehen können

Das Zentrum der Wohnung bildet der große Wohn- und Essbereich. Hier wird der Alltag gemeinsam mit den Bewohnern der Wohngemeinschaften gestaltet. Unmittelbar an den Eingangsbereich schließen sich Behinderten-WC sowie Diele und Garderobe an. In dem breit angelegten Flur sind gemütliche

Nischen zum Klönen und Verweilen vorgesehen. Rückzugsmöglichkeiten bieten sich in den Privaträumen.

In der Regel teilen sich je zwei Bewohner ein gemeinsames Bad mit WC und Dusche. Über eine kleine Diele gelangt man in die einzelnen Zimmer, sodass

auch zwei Zimmer zusammenhängend an ein Ehepaar als Apartment innerhalb der Wohngemeinschaft vermietet werden kann. Die Wohnung wird mit eigenen Möbeln der Bewohner ausgestattet. So ist sicher gestellt, dass eine warme und häusliche Atmosphäre entstehen kann.



## Normalität in familiärer Atmosphäre

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sollen ein Ort der Gemeinschaft sein, in dem nicht die pflegerische Versorgung, sondern der Alltag im Vordergrund steht. Die Bewohner gestalten gemeinschaftlich – mit Unterstützung von Angehörigen und Pflegedienst – ihren Alltag und ihr Lebensumfeld.

### Gemeinsam den Haushalt führen und Feste feiern

Dazu kann die Mitarbeit bei allen anfallenden Arbeiten gehören wie Essen zubereiten, einkaufen, Wäscheversorgung, Blumenpflege, sich um die Haustiere kümmern oder Feiern von Geburtstagen und anderen Festen. Alles soll so normal ablaufen wie vor dem Umzug in die Wohngemeinschaft.

### Der Alltag bestimmt den Tagesablauf

Durch die Einbindung der Erkrankten in die normalen Abläufe des Wohnens und Lebens können verbliebene Fähigkeiten gefördert und erhalten werden. Der Tagesablauf wird damit nicht durch die Organisation der Pflege dominiert, sondern durch das Alltagsgeschehen, das dem anderer Privathaushalte entspricht. Gerade hierin liegt die Besonderheit der Wohngemeinschaften.